

Große Kampagne der MicroNationen

Beitrag von „Carmen I.“ vom 7. Oktober 2007, 03:07

[Zitat von Rüdiger](#)

Zweitens sehe ich diese leidige Vermischung als Ursache für diesen immer wiederkehrenden Streit.

Wenn endlich auf beiden Seiten akzeptiert würde, dass man unterschiedliche Konzepte verfolgt - obschon sicher eine gemeinsame Geschichte besteht - könnte man dieses Hickhack mal abhaken und durch die klaren Positionen ein wenig mehr Kooperation ermöglichen.

Kaum einer der Spieler hält die eine oder andere Karte für schlecht, einfach nur für anders. Wenn man das akzeptiert, dann kann man durch diese Verschiedenheit auch mal realistisch nach einem gemeinsamen Nenner suchen.

Ich kann dir gerade mental nicht folgen. lieber Rüdiger. Welche Vermischung? MN ist MN, egal auf welcher Karte. Wir verfolgen alle immer noch das gleiche Ziel: die Simulation eines Staatslebens. Nur hat sich im Gegenzug zu den GF-lern von den OIK-lern niemand über die Art der Simulation ausgelassen.... um es klar zu sagen..... großkotzig ausgelassen. Und nur das ist bei mir der springende Punkt, der mir das Blut in die Augen treibt.